# Alles hat 2 Seiten

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

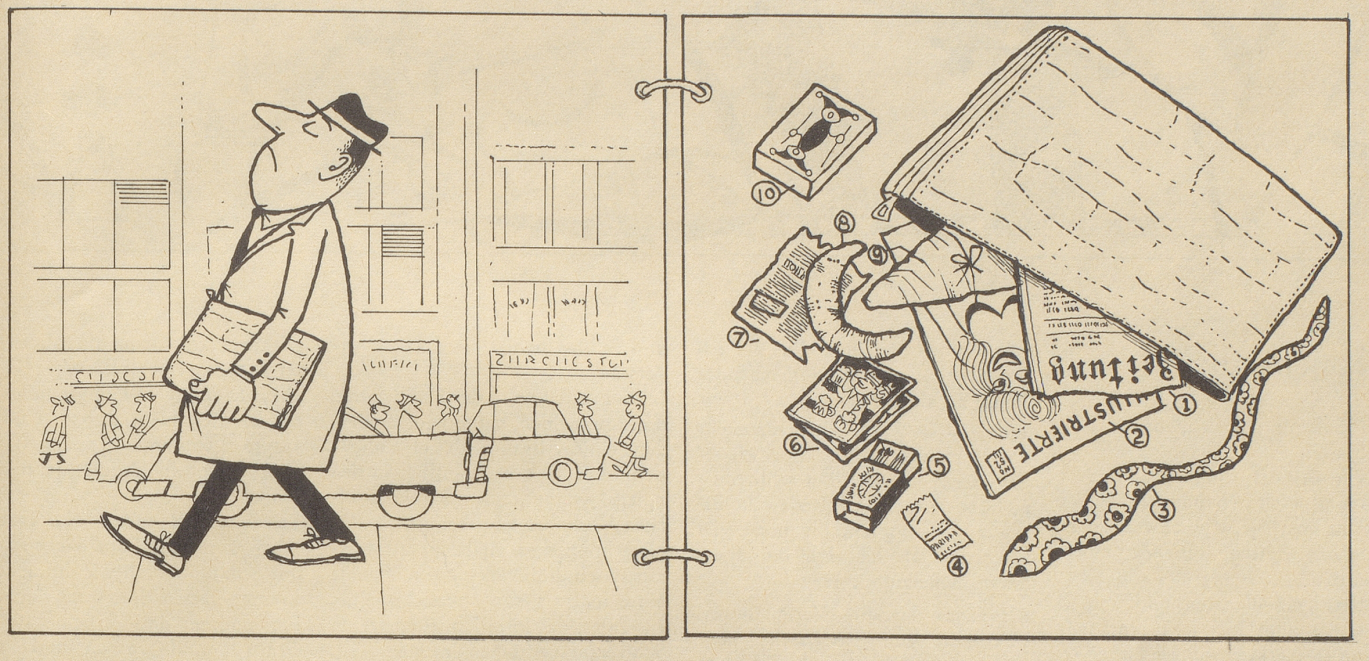
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

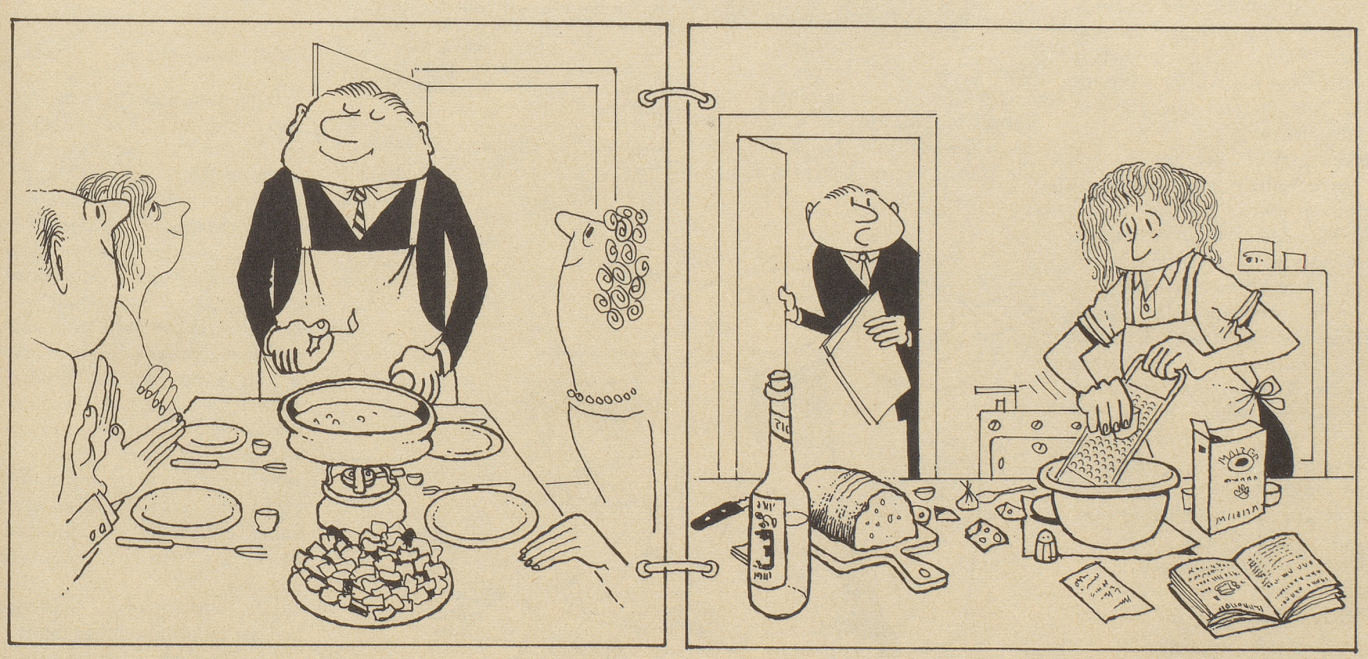
**http://www.e-periodica.ch**

HANS MOSER

# ALLES HAT 2 SEITEN




**Beispiel 1:** Täglich sieht man Herrn G. Schäftli feierlich die Bahnhofstraße hinunterschreiten. Dabei trägt er stets eine ehrfurchtgebietende Dokumentenmappe unter dem Arm. Was sie wohl enthalten mag? Unterlagen für eine wichtige internationale Konferenz? Schweizerische Atomwaffenpläne? — Das Bild rechts verrät, was Herrn G. Schäftlis Mappe (und auch die Mappe vieler anderer sich so wichtig gebärdender Schweizer) in Wirklichkeit enthält, nämlich 1) eine alte Zeitung als Tarnung für 2) eine deutsche Sex-Illustrierte, 3) eine ihm von der Gattin geschenkte Krawatte, die er jeweils im Treppenhaus mit einer weniger auffälligen vertauscht, 4) ein entwertetes Kinobillett zum Kulturfilm «Hochzeitsbräuche bei primitiven Völkern», 5) Streichhölzer (als Zahnstocher verwendet), 6) Photos aus dem letzten WK, 7) Zeitungsausschnitt mit Resultaten vom Vereinswettschießen 1962 (sein Name im 7. Rang), 8) Gipfeli von gestern, 9) ein Stück Zwiebelkuchen zum Znüni, und 10) ein Pack Jaßkarten.



**Beispiel 2:** Für Herrn Blätzi bedeutet es immer ein besonderes Vergnügen, am Freitagabend einige Freunde einzuladen, um sich vor ihnen als passionierter und vorzüglicher Fondue-Koch zu produzieren. Auf dem Bild links sehen wir ihn, in tadellos weißer Schürze, wie er soeben das brodelnde Gericht aus der Küche gebracht hat und nun, während er mit geschickten Bewegungen die Spritflamme entzündet, seinen Gästen einige wichtige Tips zur Zubereitung des einzig richtigen Fondues verrät. — Das Bild rechts führt uns um eine halbe Stunde zurück und in die Küche, wo Frau Blätzi an der Arbeit ist. Gerade richtet ihr Gatte die Worte an sie: «Rüef mer dänn wänns so wyt isch — de Kirsch wott ich dänn sälber drytue!»